

Executive Search in Zeiten der Corona-Pandemie



Christian Tegethoff
Geschäftsführer
CT Executive Search

In der aktuellen Situation erreichen uns viele Fragen von Unternehmens- und Kandidatenseite. Die häufigsten von ihnen möchten wir in diesem Informationsblatt beantworten.

Rekrutieren die Unternehmen in der gegenwärtigen Situation noch Führungskräfte?

Sämtliche unserer Mandate, die vor der Pandemie und dem Einsetzen der daraus resultierenden Einschränkungen begonnen wurden, laufen weiter. Bisher wurde keiner der laufenden Besetzungsprozesse aufgrund der veränderten Situation eingestellt oder unterbrochen.

Wir beobachten allerdings, dass Beauftragungen für neue Besetzungsmandate von Unternehmensseite verschoben werden, weil es vielerorts erheblichen internen Klärungs- und Abstimmungsbedarf gibt.

Alle produzierenden Unternehmen haben aufgrund der weitgehenden und sich stetig ändernden Reisebeschränkungen sowie der Schließung von Kindertagesstätten und Schulen Mühe, die Geschäftstätigkeit aufrechtzuerhalten. Hinzu kommen die Herausforderungen, die sich durch die teilweise Umstellung auf Heimarbeit ergeben. Ähnliche Maßnahmen wie in Westeuropa greifen inzwischen auch in den osteuropäischen Ländern, in Russland, Indien und dem Mittleren Osten, vor allem im Iran.

Andererseits sind manche Bedarfe im Bereich der Führungskräfte dringend und unaufschiebbar. Dies betrifft etwa die Nachbesetzung von vakanten Geschäftsführungs- oder Werksleiterpositionen. Wir rechnen deshalb damit, dass viele Unternehmen solche Themen wieder verfolgen werden, sobald sich die derzeitige sehr dynamische Lage etwas konsolidiert hat.

Wie werden laufende Besetzungsprozesse derzeit abgewickelt? Finden persönliche Interviews noch statt?

Wir sehen zurzeit von persönlichen Interviews ab, Gespräche mit Kandidaten und Auftraggebern werden ausschließlich über Video geführt. Ausgangs- und Reisebeschränkungen sowie Quarantänevorschriften machen es im Moment notwendig, auf Reisen und persönliche Interaktion zu verzichten. Die Umstellung auf Videointerviews gefährdet die erfolgreiche Identifizierung und Evaluierung von Kandidaten und damit den Mandatserfolg allerdings in keiner Weise.

Komplizierter wird es, wenn es um die Organisation von Gesprächen zwischen Kandidaten und Auftraggebern geht. Typischerweise sitzen die Unternehmensvertreter in den westeuropäischen Unternehmenszentralen, während die Kandidaten im jeweiligen Zielland leben – etwa in Polen, Indien oder Russland. Solange grenzüberschreitendes Reisen kaum mehr möglich ist, muss auf die Kommunikation per Video ausgewichen werden.

Erstgespräche per Video sind in internationalen Besetzungsprozessen zwar auch in normalen Zeiten gängige Praxis, Zweitgespräche finden allerdings in aller Regel persönlich statt, meist in den

Firmenzentralen. Weder Kandidaten, noch Unternehmensvertreter sind bereit, Arbeitsverträge ohne vorherigen persönlichen Austausch zu unterschreiben.

Laufende Besetzungsprozesse müssen nach derzeitigem Sachstand „eingefroren“ werden, wenn sie diesen Punkt erreichen. Derzeit können wir nur hoffen, dass die Reisebeschränkungen zeitnah aufgehoben werden.

Wie wird sich die Nachfrage nach Führungskräften in Ihren Märkten in der nächsten Zeit entwickeln?

Wie beschrieben stellen etliche Unternehmen ihre Besetzungsvorhaben zurzeit aufgrund akuter operativer Themen zurück. Die zugrundeliegenden Bedarfe verschwinden jedoch nicht, so dass die entsprechenden Besetzungsprozesse bei sich abzeichnender Normalisierung der Lage sicherlich angegangen werden. Wir rechnen deshalb damit, dass es in einigen Wochen oder Monaten zu einer deutlichen Belegung des Marktes kommt und Unternehmen wieder in die Führungskräfteerkrutierung einsteigen.

Wie ist die Lage in den einzelnen Ländern? Wo sind Informationen dazu zu finden?

Alle der von uns bearbeiteten Länder Osteuropas, Asiens und des Mittleren Ostens haben mit strikten Maßnahmen auf die Pandemie reagiert. Die Vorschriften ändern sich fortlaufend, wobei der Trend außer in China noch klar in Richtung weiterer Verschärfungen geht.

Als zuverlässige Quellen seien empfohlen:

[Reise- und Sicherheitshinweise](#) des **Auswärtiges Amtes**:

Das AA stellt fortlaufend aktualisierte Informationen zu einzelnen Ländern zur Verfügung.

Auch viele **Auslandshandelskammern** veröffentlichen Daten zur aktuellen Entwicklung in ihren jeweiligen Ländern, z.B.:

[AHK China](#)

[AHK Indien](#)

[AHK Russland](#)

[Germany Trade & Invest](#) hat eine Reihe von Berichten zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie in einzelnen Ländern herausgebracht.